

## **Tucholsky, Kurt: Was ist im Innern einer Zwiebel –? (1912)**

1     Nun nimmt wohl bald der Bauer Geld aus der Schatullen  
2     und macht sich auf mit seiner Kuh zum Bullen –  
3     mit seiner Kuh.

4     Nun wirft wohl diese Kuh ein Kälbchen sonder Schaden,  
5     und dieses Kälbchen legt dort einen runden Fladen –  
6     das Kälbchen  
7     von der Kuh.

8     Nun wächst aus diesem Fladen auf der Ackerkrume  
9     wohl bald die schönste rote Bauernblume –  
10    aus dem Fladen  
11    von dem Kälbchen  
12    von der Kuh.

13    Nun hüpfst wohl bald ein Stubenmädchen in dem Grase,  
14    pflückt einen Strauß für ihr Hotel und stellt in eine Vase  
15    die Blumen  
16    aus dem Fladen  
17    von dem Kälbchen  
18    von der Kuh.

19    In diesem so geschmückten Raum – denn sieh, er hat ihn  
20    ja vorbestellt – liegt froh der heitere Hochzeitsreisende bei seiner Gattin –  
21    in Zimmer 28  
22    mit den Blumen  
23    aus dem Fladen  
24    von dem Kälbchen  
25    von der Kuh.

26    Und hier empfängt sie einen anfangs anonymen Knaben,  
27    sie trägt ihn aus, gebärt – er ist von großen Gaben –  
28    von den Hochzeitsreisenden

29 aus Zimmer 28  
30 mit den Blumen  
31 aus dem Fladen  
32 von dem Kälbchen  
33 von der Kuh.

34 Der Knabe reift heran, erbt einen ganzen Batzen  
35 und gründet sich ein Etablissement für Bett-Matratten –  
36 der Sohn  
37 der Hochzeitsreisenden  
38 aus Zimmer 28  
39 mit den Blumen  
40 aus dem Fladen  
41 von dem Kälbchen  
42 von der Kuh.

43 Nun schneuzt sich breit sein erster Vorarbeiter,  
44 wischt sich den Bart und pinselt flötend weiter –  
45 in der Fabrik  
46 des Sohnes  
47 der Hochzeitsreisenden  
48 aus Zimmer 28  
49 mit den Blumen aus dem Fladen  
50 von dem Kälbchen  
51 von der Kuh.

52 Der Vorarbeiter hat das Bett lackiert. Nun nimmt er einen Schluck.  
53 In diesem Bett tu ich den letzten Atemzug.